

wedet hat von den Todten. Und ist zwar keine unter den Göttlichen Personen von der Auferweckung Christi auszuschließen. Nicht der Sohn selbst/welcher aus eigener Krafft den Tempel seines Leibes aufgerichtet hat/Joh. II, 19. und Macht gehabt/nicht allein sein Leben zu lassen / sondern es auch wieder zunehmen. Joh. X, 18. Nicht der heilige Geist / welcher mit dem Vater und Sohne eins ist I. Joh. V, 7. Jedoch aber wird alhier unter dem Namen Gottes absonderlich die erste Person; Gott der Vater angedeutet. Denn gleich wie der himmlische Vater seines eigenen Sohns nicht verschonet/sondern denselbigen für uns alle dahin gegeben hat/Rom. VIII, 32. und der Sohn seinem Vater gehorsam gewesen bis zum Tod/ ja bis zum Tod des Creukes: Philipp. II, 8. also hat auch der himmlische Vater seinen Sohn von den Todten auferwecket / und damit / weil er ihn als den Bürgen des ganzen menschlichen Geschlechts aus dem Gefängniß des Todes und Grabes herfür gelassen/auf das kräftigste bezeuget/das alles / was zur Gnugthuung für unsere Sünden-Schulden nöthig gewesen/durch Christi Blut und Tod öffentlich abgetragen und bezahlet worden sey. Und eben dieser Gott / der Jesum von den Todten auferwecket hat / der hat ihm auch die Herrlichkeit gegeben / wie Petrus in unserm Leichen-Spruche redet. Denn Gott / der ihn eine Zeitlang verlassen / hat ihn mit Schmuck und Ehren gekrönet / Psalm. VIII, 6. der himmlische Vater hat ihn verkläret mit der Klarheit / die er bey ihm gehabt / ehe die Welt war Joh. XVII, 5. Gott hat ihn erhöht / und hat ihm einen Namen gegeben / der über alle Namen ist / das in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle der Knie / die im Himmel und auf Erden / und unter der Erden sind / und alle Zungen bekennen sollen / das Jesus Christus der Herr sey / zur Ehre Gottes des Vaters Philipp. II, 9. 10. 11. Er hat ihn gesetzt zu seiner Rechten im Himmel / über alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschafft / und alles was genannt mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zukünftigen

E

gen